

Wie kann ich OER vor Ort, z. B. an meiner Einrichtung, sichtbar machen und Community schaffen?

Susanne Schorer, Uni Oldenburg, susanne.schorer@uol.de

Session IV – 14:05-14:45, E39

In dieser Session war das Ziel, sich zum Thema Sichtbarkeit von OER, insbesondere lokal vor Ort, an meiner Institution, auszutauschen: wie diese erzeugt und eine aktive Community initiiert werden kann.

Es wurde nach einer kurzen Vorstellungsrunde zu folgenden Themen intensiv diskutiert (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Wie können OER-Aktive (lokal) gefunden und so ein Community-Aufbau gefördert werden?

- Z.B. über die Hochschulsuche in den OER Portalen (twillo bietet diese Möglichkeit)
- Lokale Kommunikationskanäle wie LMS-Systeme für Ansprache nutzen
- Uni-Webseite zum Thema erstellen (OER-Seiten)
- Via Blog (Webseite) und/oder Social Media regelmäßigen Content erzeugen, der erfolgreiche OER-Geschichten erzählt (Storytelling) – dafür ganz im OER-Sinne auch Beiträge von anderen Erstellern nutzen
- Gemeinsames Forum zum Austausch und zur Vernetzung schaffen, z. B. durch regelmäßige Treffen (wie in Oldenburg mit dem „OER-Stammtisch“)

Wie kann die Beschäftigung mit OER attraktiver gemacht werden?

- Gamifikation-Aspekt:
 - o Beteiligung an der Community soll auch Spaß machen (Aktive erhalten Feedback zu ihrer Arbeit; Austausch und Vernetzung werden ermöglicht, (auch Newbees) können sich inspirieren lassen und finden Gleichgesinnte und gegenseitige Unterstützung)
 - o Angelehnt an die Open Source Community der Informatik bspw. via Git-Hub: Die Möglichkeit schaffen, die OER-Aktivitäten von OER Nutzenden/ Erstellende sichtbar zu machen und ihnen als Person zu folgen (Accounts), so dass Interessierte (analog den „Followern“ in Social Media) automatisch über deren Aktivitäten informiert werden.
 - o Rankings (z. B. Sterne) erlauben, so dass besonders aktive Accounts von weniger aktiven unterscheidbar sind (und so die Orientierung ggfs. einfacher gemacht wird)
 - o Einfache Möglichkeit des Austausches ermöglichen (analog Kommentar-Funktion, Follow-Möglichkeiten, Posten, Reposten)
- Eine aktive OER-Community, die auch als solche wahrgenommen wird, könnte dem „OER-Einzelkämpfer“-Gefühl entgegenwirken
- Pain-Point der Nutzer identifizieren: was ist der **echte** Nutzen/ Mehrwert von OER, wo kann durch OER ggfs. Entlastung geschaffen werden?
Dieser ist Kontext/ Nutzenden-abhängig; Punkte könnten sein:
 - o für Lehrende:
ich spare Zeit, wenn ich auf gut adaptierbare, hochwertige OER zurückgreifen kann oder mit anderen gemeinsam an einem Thema arbeiten kann, so dass ich nicht mehr den gesamten Umfang, sondern nur noch Teilaspekte davon bearbeiten muss und außerdem Unterstützung (Feedback, Ko-Operation, Ko-Kreation) erhalte

- für Studierende: wenn „meine Dozierenden“ an einem hochschulübergreifenden OER mitgearbeitet haben, kann ich annehmen, dass die Inhalte auch für mich relevant und passend sind

Wie kann OER (lokal) besser bekannt gemacht werden?

- Neue Mitarbeitende (und ggfs. auch Studierende im Rahmen der O-Woche) sollten mit ihrem „Starter-Paket“ direkt auch auf OER hingewiesen werden (Aktivitäten vor Ort, Möglichkeiten der Vernetzung, Schulungs- und Unterstützungsangebote)
- Postings im LMS und auf einer eigenen OER-Homepage finden und interessieren vielleicht/hoffentlich auch OER-Neulinge